



Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern
und die anderen Windmühlen.

Newsletter Nr. 170

20. September 2021

**Vormerken: Mitgliederversammlung 2021 am 23. Oktober
2021 in Ebstorf (www.klosterflecken-ebstorf.de)**

Liebe DBFG-Mitglieder,

die Aufmerksamkeit der Medien für Afghanistan hat wie zu erwarten nachgelassen (was nicht heißt, dass die Situation dort besser geworden ist), der Sahel ist noch viel zu wenig auf dem Bildschirm der Medien. Und es gibt (leider zu) viele Parallelen zwischen diesen beiden Krisenregionen.

Jetzt z.B. redet man viel über die Korruption in Afghanistan als wesentliche Ursache für den schnellen Niedergang, die Kapitulation der afghanischen Regierung nach dem Abzug der ausländischen Truppen. Vorher war das kein Thema. Wird ein Zusammenhang zwischen Korruption und nicht gerade sehr erfolgreichem Wirken der G5-Sahel-Truppe auch so gesehen?

Wie – meint man in den europäischen Armeeführungen – soll die G5-Sahel-Truppe die Sicherheit im Sahel alleine gewährleisten? Und wann ist sie dazu in der Lage? Oder ziehen sich die Europäer nach 20 oder 30 oder ? Jahren auch auf einmal und so schnell zurück wie die ausländischen Truppen in Afghanistan? Zur Erinnerung: Die Franzosen sind seit Dezember 2012 zuerst unter dem Namen „Serval“, seit dem 1. August 2014 unter dem Namen „Barkhane“ im Sahel aktiv.

Was sind die Ziele des europäischen Einsatzes im Sahel? Zu den wichtigen – nicht unbedingt wichtigsten, aber auf jeden Fall wichtigen – gehören sicher die Verhinderung oder zumindest massive Erschwerung von Flucht und Migration nach Europa (was die Flucht- und Migrationsursachen nicht vermindert, eher verstärkt) und der Kampf gegen den Terrorismus in Europa, also rein europäische Ziele.

Das sind nur einige Gedanken, es gibt noch viel mehr Parallelen zu Afghanistan, die Anlass großer Sorgen sind.

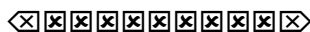
Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzliche Grüße,

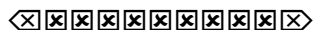
Ihr

Christoph Straub,

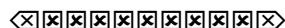
Vorsitzender der DBFG.



Noch eine wichtige Anmerkung: Immer wieder verschwinden Adressen aus unserer Mailingliste. Wir wissen nicht, woran das liegt. Der Newsletter erscheint im 3-Wochen-Rhythmus. Wenn sie einen Monat lang keine Mail von mir erhalten haben, melden Sie sich bitte bei mir.



Jörg Lange ist seit **1259** Tagen in den Händen seiner Kidnapper. Am 10. April 2018 wurde er in Niger entführt und vermutlich nach Mali verschleppt. Wir denken an ihn, seine Familie und seine Freunde sowie an alle anderen Menschen, die von Verbrechern – egal, wie sie sich nennen – ihrer Freiheit beraubt wurden.



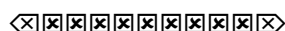
Kulturelle Afrikaveranstaltungen im deutschsprachigen Raum

05.09. – 03.10.	Afrotopia www.kunst-kultur-natur-forum.de/event/afrotopia-im-b-05/	b-05, Im Stadtwald 2 Montabaur
16.09. – 26.09.	18. Afrika Film Festival Köln https://afrikafilmfestivalkoeln.de	Köln
13.10. -17.10.	Panafrican Festival Berlin www.panafestberlin.com	Oyoun, Lucy-Lameck-Str. 32 Berlin
23.10. – 24.10.	Auf nach Afrika Festival www.auf-nach-afrika.de	Rendsburg

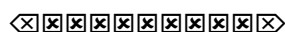
Ständige Fernsehsendungen zu Afrika

TV5MONDE: Täglich 0:40 Uhr und 1:20 Uhr: Le Journal Afrique. Afrika-Nachrichten
BBC: Wochentags 18:30 Uhr: BBC Focus on Africa. Nachrichten aus Wirtschaft, Kultur und Sport
Samstags 18:30 Uhr: In Business Africa. Wirtschaftsmagazin

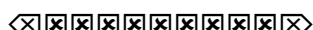
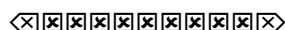
Bernhard Geiselmann



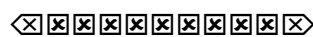
Unser Mitglied Günther Lanier veröffentlicht regelmäßig im Radio Afrika (www.radioafrika.net) lesenswerte Berichte aus Afrika und Burkina Faso.



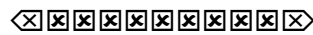
Unser Mitglied Kuiniba Sanou (Deutschlehrer in Tougan) – wir haben von ihm im Burkina Info bereits mehrere Gedichte veröffentlicht – hat in YouTube ein Video mit dem Titel „Kalifa“ – das ist Dioula und bedeutet auf Deutsch „Vertrauen“ – produziert. Sie finden es unter <https://www.youtube.com/channel/UCbhlhgVO2IFznz1HLxmZgXw>



Inhalt:	
Presseschau	3
Burkina Faso	
Terrorismus in Burkina Faso: "Sie haben Frauen und Kinder, die jetzt Sprengsätze auf den Straßen der SDF platzieren" (Kommandant Ye)	13
Sicherheitslage im Osten von Burkina: "Tankoualou wird von den Terroristen kontrolliert."	14
Zusammenarbeit Deutschland-Burkina: Drei burkinische kulturelle und erzieherische Organisationen bekommen Hilfe vom „Internationalen Hilfsfond“.	14
Westafrika	
G5-Sahel-Treffen: ein neuer Ansatz zur Sicherung der Region	15
In Mali könnte die Bundeswehr wie in Afghanistan scheitern	16
Afrika	
<i>Compact with Africa</i> Gipfel in Berlin	16
Außerdem	17



Informieren uns Sie bitte, wenn etwas unsauber oder unverständlich übersetzt ist und Sie einen besseren Vorschlag haben, damit wir es allen Leser*innen mitteilen können.



Presseschau:

Burkina Faso: Ein zweiter Fall von Cholera im medizinischen Zentrum von Kantchari entdeckt (Gesundheitsministerium)

29. August 2021

Aktuelle Informationen über die Entdeckung eines zweiten Cholerafalls im Medizinischen Zentrum von Kantchari, Gesundheitsbereich von Fada, Region Est.

Die Behörden des Gesundheitsministeriums wurden am 26. August über die Einlieferung eines Patienten namens D.L., 32 Jahre alt, männlich, Tankwagenfahrer, malischer Staatsangehörigkeit, in das medizinische Zentrum von Kantchari informiert. Die Vernehmung ergab, dass er sich in Zinder, zwei Tage in Koni und drei Tage in Niamey (20. bis 22. August 2021) in der Republik Niger aufgehalten hatte.

<https://netafrique.net/burkina-faso-un-deuxieme-cas-de-cholera-detecte-au-centre-medical-de-kantchari-ministere-de-la-sante/>

Medien und Sicherheit: "90 % der Morde an Journalisten bleiben ungesühnt", so Dr. Lassané Yaméogo

30. August 2021

Die Medienstiftung für Westafrika organisierte in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Pressezentrum Norbert Zongo (CNP-NZ) am Montag, den 30. August 2021 in Ouagadougou ein Forum zur Verbesserung der Sicherheit von Journalisten in Burkina Faso.

In einem von Unsicherheit geprägten Umfeld werden Journalisten oft zur Rede gestellt. Sie befinden sich zwischen Hammer und Amboss. Einerseits werfen ihnen die Strafverfolgungsbehörden vor, sie würden mit ihren Nachrichten den Terrorismus "unterstützen", andererseits werfen ihnen die Terroristen vor, sie in den Augen der

Bevölkerung zu diskreditieren. "Medien und Sicherheit", unter diesem Motto hat die Medienstiftung für Westafrika in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Pressezentrum Norbert Zongo (CNP-NZ) ein Forum zur Verbesserung der Sicherheit von Journalisten in Burkina Faso organisiert.

<https://lefaso.net/spip.php?article107218>

Nationale Woche der traditionellen Medizin: Akteure pflanzen nützliche Pflanzen im klassifizierten Wald von Kua in Bobo-Dioulasso

30. August 2021

Der Gesundheitsminister, Prof. Charlemagne Ouédraogo, gab am Montag, den 30. August 2021, den Startschuss für die Aufforstungskampagne im klassifizierten Wald von Kua, in der Stadt Bobo-Dioulasso. Nach Angaben von Minister Ouédraogo werden in dieser Regenzeit Tausende von "Nutzpflanzen" gepflanzt werden.

Diese Aufforstungskampagne ist Teil der 9. Ausgabe der Nationalen Woche der traditionellen Medizin in Burkina Faso. Zu diesem Zweck stehen mehrere Aktivitäten auf dem Programm, darunter diese Aufforstungskampagne, die es ermöglichen wird, Tausende von "Nutzpflanzen" auf dem Gelände des klassifizierten Waldes von Kua, unweit der Baustelle des Referenzkrankenhauses von Bobo-Dioulasso, zu pflanzen. Diese Pflanzen werden zur Heilung verschiedener Krankheiten eingesetzt, darunter Durchfall, Malaria und andere Lungenkrankheiten.

<https://lefaso.net/spip.php?article107214>

Mansila: "Die meisten Familien essen essbare Blätter und Kräuter" (Abdourahim Barry)

30. August 2021

Mitglieder der Vereinigung für die sozioökonomische Entwicklung von Mansila (ADSEM) erklärten der Presse am Sonntag, den 29. August 2021, dass die Bevölkerung von Mansila seit mehreren Monaten unter einer Hungersnot leidet.

"Seit Dezember 2020 haben die Menschen nichts mehr zu essen, weil ihre Getreidespeicher (von Terroristen, Anm. d. Red.) verwüstet, die Märkte geschlossen, der Verkehr unterbrochen und die Kommunikationsnetze beschädigt wurden", sagten die Redner, Landsleute aus Mansila, die sich um die ADSEM versammelt hatten, und fügten hinzu, dass "sich die meisten Familien aus Mangel an Lebensmitteln ausschließlich von Blättern und essbaren Gräsern ernähren."

<https://netafrique.net/mansila-la-majorite-des-familles-se-nourrit-de-feuilles-et-dherbes-comestibles-abdourahim-barry/>

Burkina Faso: 6 Tote und mehrere Verletzte bei einem Erdbeben in Bissa Gold

1. September 2021

Wie AIB am Mittwoch aus zuverlässigen Quellen erfuhr, sind sechs Goldgräber, die in betrügerischer Absicht in die Gruben der Bissa-Goldmine eingedrungen waren, "wegen Luftmangels" ums Leben gekommen. Die vorläufige Bilanz: 6 Tote und 7 Verletzte. Lokale Quellen berichten, dass die Suche noch im Gange ist.

<https://netafrique.net/burkina-faso-6-morts-et-plusieurs-blesses-dans-un-eboulement-a-bissa-gold/>

ISMIC/ ISESPO: 20 Kader für den Kinderschutz zertifiziert

1. September 2021

Im Rahmen des Zertifikats für Kinderschutz in Notsituationen (PESU) bildeten das Institut für Strategie, Management, Innovation und Kommunikation (ISMIC) und das

Institut für strategische und politische Studien (ISESPO) vom 23. bis 27. August 2021
20 Führungskräfte in Präsenz- und Fernkursen aus.

Kinder zahlen einen besonders hohen Preis für die Sicherheits- und humanitäre Krise, die Burkina Faso seit 2015 erlebt. Sie sind in hohem Maße verschiedenen Formen von Gewalt und Ausbeutung ausgesetzt. Der Schutz von Kindern in Notsituationen ist eine absolute Notwendigkeit, zumal Burkina Faso zahlreiche nationale und internationale Rechtsinstrumente in diesem Bereich ratifiziert hat. Das Land muss daher über einen kompetenten Rahmen verfügen, um diese Frage konsequent anzugehen. Daher die Bedeutung dieser Fortbildung zum Thema "Kinderschutz in Notsituationen", die das Institut für Management, Innovation und Kommunikationsstrategie (ISMIC) und das Institut für strategische und politische Studien (ISESPO) vom 23. bis 27. August 2021 organisiert haben. An der Fortbildung, die sowohl als Präsenz- als auch als Fernunterricht stattfand, nahmen 20 Teilnehmer aus Burkina Faso, Niger, der Demokratischen Republik Kongo und Kamerun teil. Zu den Teilnehmern gehörten humanitäre Helfer, Projektkoordinatoren, Sozialarbeiter, Angehörige der Verteidigungs- und Sicherheitskräfte, Kinderbeobachter, Journalisten, Lehrer, Berater usw.

<https://netafrique.net/ismic-isespo-20-cadres-certifies-en-protection-de-lenfant/>

Burkina Faso: Blaise Compaoré ruft zu Einheit angesichts der besorgniserregenden Sicherheitslage auf

2. September 2021

In einem Brief an die Bevölkerung von Burkina Faso vom 27. August rief der ehemalige Präsident von Faso, Blaise Compaoré, die Burkinabè dazu auf, ihre Ressentiments zu überwinden, um die Sicherheitslage im Land zu verbessern.

<https://www.africa-live.de/burkina-faso-blaise-compaore-ruft-zu-einheit-angesichts-der-besorgniserregenden-sicherheitslage-auf/>

Covid-19 in Burkina: "Die Menschen sind misstrauisch gegenüber dem Impfstoff, weil sie nicht gut informiert sind"

2. September 2021

Am 30. Mai 2021 erhielt Burkina Faso die ersten Dosen des Impfstoffs Covid-19. Am 2. Juni 2021 wurde dann eine Impfkampagne gestartet. Bis zum 31. August 2021 waren jedoch nur 118.019 Personen geimpft worden. Wie erklärt sich eine so niedrige Quote? Burkinabè aus der Stadt Ouagadougou gaben ihre Interpretation der Situation ab.

Die Kommentare der Ouagalais finden Sie unter

<https://lefaso.net/spip.php?article107280>

Theater in Burkina: CFRAV präsentiert "Meine kleine Welt"

2. September 2021

Das Zentrum für Ausbildung und Forschung in den lebenden Künsten (CFRAV) präsentierte am Montag, den 30. August 2021, im Kulturraum Gambidi in Ouagadougou das Stück "Meine kleine Welt". Es handelt sich um ein Theaterstück, das den Alltag von zwei vertriebenen Frauen beschreibt, die Opfer des Terrorismus geworden sind.

<https://lefaso.net/spip.php?article107268>

Fließender Verkehr in Ouagadougou: Eine dritte Brücke über den Staudamm N°2 und ein Verkehrsknotenpunkt am Kreisverkehr der Vereinten Nationen.

3. September 2021

Die Unterzeichnung der Absichtserklärung mit Philippe MATIÈRE (Société MATIÈRE) für die Mobilisierung der Finanzierung und die Ausführung der Arbeiten erfolgte am 3. September 2021.

Die Ausführung dieser modernen und nachhaltigen Infrastrukturen wird einem weltweit anerkannten Spezialisten für Brückenbau anvertraut. Das Unternehmen hat sich bereits auf der Boromo-Brücke bewährt.

<https://netafrique.net/fluidite-du-traffic-a-ouagadougou-un-3e-pont-sur-le-barrage-n2-et-un-echangeur-au-rond-point-des-nations-unies/>

Burkina-Covid-19: Mehr als 80.000 Menschen bis August 2021 geimpft

3. September 2021

Mit 210 Fällen von Covid-19-Infektionen, die zwischen dem 1. und 31. August 2021 registriert wurden, scheint Burkina Faso die Krankheit in den Griff bekommen zu haben, wie aus den vom Informationsdienst der Regierung veröffentlichten täglichen Zahlen hervorgeht. Die Zahl der Impfungen stieg im August sprunghaft an: 80.714 Menschen wurden geimpft, obwohl die ersten Tage im Juni und Juli noch zögerlich und vorsichtig waren.

<https://lefaso.net/spip.php?article107293>

Konsumgüter: Preiserhöhungen belasten den Warenkorb der Haushalte

4. September 2021

Die burkinischen Haushalte haben Schwierigkeiten, den Preisanstieg bei Konsumgütern in den letzten Monaten zu verkraften. Während einige ihre Ausgaben für Einkäufe erhöhen mussten, hatten andere keine andere Wahl, als andere Wege zu finden, um mit der Situation fertig zu werden.

Für Hausfrauen ist es heutzutage schwierig, ihre Einkaufskörbe zu füllen. Seit einigen Monaten steigen die Preise für zahlreiche Konsumgüter aus verschiedenen Gründen. Handelsminister Harouna Kaboré erklärte in einem Medieninterview, dass diese Situation vor allem auf die Covid-19-Pandemie zurückzuführen sei, die die Produktionsketten (Anstieg der Rohstoffpreise) und den Transport auf globaler Ebene unterbrochen und zu einem Anstieg der Transportkosten geführt habe.

Angesichts der Tatsache, dass 70 % der Konsumgüter importiert werden, sind die Burkinabè in vollem Umfang von dieser Situation betroffen. Der Ölpreis zum Beispiel ist von 800 auf 1.100 oder sogar 1.200 FCFA (von 1,22 € auf 1,68 € oder 1,83 €) pro Liter gestiegen. Fleisch ist von 2.500 auf 3.000 FCFA (3,80 € auf 4,60 €) pro kg gestiegen. Auch der Preis für Reis und Weizenmehl in 25- und 50-kg-Säcken ist gestiegen.

<https://lefaso.net/spip.php?article107310>

Burkina Faso: Die Interventionsbrigade der Gefängnisverwaltung (BIAP) wehrt einen Terroranschlag zwischen Pissila und Tougouri ab

5. September 2021

Ein Team der Interventionsbrigade der Strafvollzugsverwaltung (BIAP), das auf dem Weg nach Dori war, um Richter und Gerichte zu sichern, geriet am Samstag, den 4. September 2021 gegen 9 Uhr zwischen Pissila und Tougouri mit unbekanntem bewaffneten Männern aneinander.

Die prompte Reaktion der Elemente ermöglichte die Fortsetzung der Fahrt.

<https://netafrique.net/burkina-faso-la-brigade-dintervention-de-ladministration-penitentiaire-biap-repousse-une-attaque-terroriste-entre-pissila-et-tougouri/>

Schutz personenbezogener Daten: Ein neues Gesetz in Burkina zur Bekämpfung von Cyber-Kriminellen

6. September 2021

Am 30. März 2021 verabschiedete die Nationalversammlung das Gesetz N°001-2021/AN über den Schutz von Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten. Dieses neue Gesetz ersetzt das vorherige Gesetz Nr. 010-2004 und bringt mehrere Neuerungen mit sich, um den Umgang mit personenbezogenen Daten besser zu kontrollieren. Um die Öffentlichkeit auf die neuen Bestimmungen dieses Gesetzes aufmerksam zu machen, hielt die Präsidentin der Kommission für Informationstechnologie und Freiheiten (CIL), Marguerite Ouédraogo/Bonané, am Montag, den 6. September 2021, eine Pressekonferenz ab.

<https://lefaso.net/spip.php?article107346>

Burkina /Dori: Musik- und Theaterausbildung für junge Teenager

6. September 2021

Die Action pour la culture, les arts et le tourisme dans la région du Sahel (Förderung von Kultur, Kunst und Tourismus in der Sahelzone / ACATRAL) hat in der Stadt Dori einen einmonatigen Ausbildungskurs in Theater und Musik für Teenager organisiert. Es wurde im Rahmen des AFROCAV-Projekts (Veranstaltung von Seminaren zur Ausbildung, Forschung, Orientierung und Schaffung von lebendiger Kunst) initiiert und wird vom Kultur- und Tourismusentwicklungsfonds und der Europäischen Union finanziert.



<https://lefaso.net/spip.php?article107340>

Burkina Faso: Besorgniserregende Serie von Anhörungen und Verhaftungen von Aktivisten und führenden Vertretern der Zivilgesellschaft

7. September 2021

Innerhalb eines Monats wurden in Burkina Faso mehr als 8 Aktivisten oder Akteure der Zivilgesellschaft von der Gendarmerie oder der Polizei festgenommen oder verhört. Dazu gehören der CSO-Vorsitzende Pascal Zaida, der nach einer harten Verhaftung freigelassen wurde, Zakaria Sana aus Kaya, der wegen einer Veröffentlichung in sozialen Netzwerken zu einer sechsmonatigen Bewährungsstrafe verurteilt wurde, sowie Karim Thiombiano und Amadou Traoré, die nach ihrer Inhaftierung in der Gendarmerie von Fada freigelassen wurden, Nouhoun Maiga alias Azad und seine beiden Kameraden wurden kurzzeitig von der Polizei von Falangountou festgenommen, und Madi Ouédraogo alias Madie De Eddie Ouédraogo wurde mehrmals vom Service Régional de la Police Judiciaire (SRPJ) von Ouagadougou verhört. Während Zakaria Sana aus bestimmten Gründen verhaftet wurde, bringen mehrere Akteure der Zivilgesellschaft, darunter die U Gulmu Fi-Bewegung, diese Anhörungen und Verhaftungen mit politischen Motiven in Verbindung. Dies ist für diese Akteure zunehmend besorgniserregend.

<https://netafrique.net/burkina-faso-inquietante-serie-dauditions-et-dinterpellations-dactivistes-et-leaders-de-la-societe-civile/>

Unsicherheit in Burkina Faso: Fast 400.000 Binnenflüchtlinge in einem Jahr

8. September 2021

Mit 498.802 Binnenvertriebenen (Stand: 31. August 2021) steht die Region Sahel weiterhin an der Spitze der Regionen, in denen die meisten Menschen vor der Unsicherheit geflohen sind. Die Zahl der Vertriebenen in der Region ist im Vergleich zum Vorjahr (8. September 2020) um 154 233 gestiegen. Hier sind die Zahlen des Nationalen Rates für Soforthilfe und Rehabilitation.

Bis zum 30. Juni 2021 beherbergte die Region Centre-Nord mit 476.216 Personen die meisten Binnenvertriebenen in Burkina Faso. Die erste Jahreshälfte war stark von mehreren Anschlägen geprägt. Am 21. Juni wurden auf der Straße Barsalogo-Foubé 11 Polizeibeamte getötet. Am 16. Mai kamen in dem Dorf Palsègué in der ländlichen Gemeinde Pissila neun Menschen ums Leben, darunter drei Freiwillige der Landesverteidigung.

55.214 Vertriebene in einem Monat

Nach Angaben des Nationalen Rates für Nothilfe und Wiederaufbau (CONASUR) vom 31. Juli ist die Sahelzone mit 493.187 Menschen zur wichtigsten Aufnahmeregion für Binnenvertriebene geworden. Zu diesem Zeitpunkt gab es im Land 1.368.164 Binnenvertriebene in 182.441 Haushalten. Einen Monat später, am 31. August, verzeichnete Burkina Faso 55.214 zusätzliche Binnenvertriebene, was einem Anstieg von 4 % entspricht. Die Gesamtzahl der Binnenvertriebenen beläuft sich nun auf 1.423.378.

<https://lefaso.net/spip.php?article107381>

Tour du Faso 2021 : Die Strecke wurde der Presse vorgestellt

8. September 2021

Die 33. Internationale Radrundfahrt von Faso wird am 29. Oktober in Banfora, der Hauptstadt der Region Cascades, gestartet. Die Radfahrer werden in zehn Etappen 1.273 Kilometer durch zehn der dreizehn Regionen Burkina Fasos zurücklegen. Dies teilte das nationale Organisationskomitee, das sich aus Mitgliedern des burkinischen Radsportverbands und Vertretern des Ministeriums für Sport und Freizeit zusammensetzt, am Mittwoch, den 8. September 2021, mit.

...

Nach Angaben der Mitglieder des Organisationskomitees werden zehn von dreizehn Regionen von der Tour du Faso durchquert. Es handelt sich um die Kaskaden (Banfora), die Hauts-Bassins (Bobo-Dioulasso), den Boucle du Mouhoun (Dédougou), das Zentrum-West (Koudougou), den Norden (Ouahigouya), das Zentrum-Nord (Kaya), das Zentrum-Ost (Tenkodogo), das zentrale Plateau (Ziniaré), das Zentrum-Süd (Manga) und das Zentrum (Ouagadougou).

Radtour der Frauen

Das Organisationskomitee hat beschlossen, die Tour du Faso um eine internationale Radrundfahrt für Frauen zu ergänzen. Der Wettbewerb der Frauen steht unter dem Motto: "Frauen-Sport und Weltfrieden". Nach Angaben von Herman Yabré haben Benin, Mauretanien, die Elfenbeinküste, Togo, Marokko, Ägypten, Guinea und Kamerun ihre Teilnahme an dieser Frauentournee bestätigt, die in den Etappen Dédougou, Tenkodogo und Ouagadougou stattfinden wird.

<https://lefaso.net/spip.php?article107396>

FESPACO 2021: 239 Filme im offiziellen Wettbewerb

9. September 2021

239 Filme werden bei der 27. Ausgabe des Panafrikanischen Film- und Fernsehfestivals von Ouagadougou (FESPACO) im Wettbewerb sein. Die offizielle Auswahl wurde am Donnerstag, 9. September 2021, in Ouagadougou vom Generaldelegierten des Festivals, Moussa Alex Sawadogo, vorgestellt.

"Kino aus Afrika und der Diaspora, neue Talente, neue Herausforderungen". Unter diesem Motto findet vom 16. bis 23. Oktober 2021 die 27. Ausgabe des Panafrikanischen Film- und Fernsehfestivals von Ouagadougou (FESPACO) statt.

<https://lefaso.net/spip.php?article107402>

Unsicherheit in Burkina: Menschen verlassen Dörfer von Mangodara

10. September 2021

Die Bevölkerung von Farakorosso und Sirakoro sowie mehrerer anderer Dörfer in der Gemeinde Mangodara (Provinz Comoé) floh am Donnerstag, den 9. September 2021, vor der Unsicherheit.

Die Warnung wurde von dem Internetnutzer Wendpouiré Charles Sawadogo auf seinem Facebook-Konto veröffentlicht. Farakorosso, Sirakoro und die umliegenden Dörfer in der Gemeinde Mangodara in der Provinz Comoé wurden nach terroristischen Drohungen geräumt.



Die Warnung wurde am Freitag, den 10. September, von einer Quelle bestätigt, die sagte, dass die Abwanderung der Menschen zur Schließung von drei Zentren für Gesundheit und soziale Förderung (CSPS) in den Dörfern Sirakoro, Diaya und NoumoutiéDougou geführt hat.

<https://lefaso.net/spip.php?article107450>

Verkauf von Getreide in Burkina: Die Höchstpreise für Mais, Hirse und Sorghum

10. September 2021

Angesichts der steigenden Preise für Konsumgüter wie Mais, Sorghum und Hirse hat das für den Handel zuständige Ministerium beschlossen, durch die Festsetzung von Höchstverkaufspreisen eine Vorreiterrolle zu übernehmen.

...

In der Region Boucle du Mouhoun beispielsweise, die als Kornkammer Burkinas gilt, liegen die Preise für 50 kg und 100 kg Mais in den sechs Provinzhauptstädten bei 8.500 CFA-Francs bzw. 17.000 CFA-Francs (12,95 € bzw. 25,90 €) und in den anderen Orten bei 7.750 CFA-Francs bzw. 15.500 CFA-Francs (11,80 € bzw. 23,60 €).

In der Region Nord kostet ein 50 kg-Sack Hirse in den Hauptorten der Region 10.000 CFA-Francs (15,25 €) und in den anderen Orten 10.500 CFA-Francs (16,- €). Bei Sorghum, ebenfalls in der Region Nord, wurde der Preis für einen 100-kg-Sack auf 17.500 CFA-Francs (26,68 €) in den Hauptorten der Region und 19.000 CFA-Francs (28,96 €) in den anderen Orten festgelegt.

In der Region Ost, die stark von der Unsicherheit betroffen ist, liegt der Preis für einen 50 kg-Sack Mais in Fada N'Gourma, Pama und Diapaga bei 10.500 CFA-Francs (16,- €), während er in Gayéri 11.000 CFA-Francs (16,77 €) und in Bogandé 13.250 CFA-Francs (20,20 €) beträgt.

<https://lefaso.net/spip.php?article107455>

Burkina Faso: Eine Kampagne zur Förderung der Impfung von Kindern unter 5 Jahren und Erwachsenen gegen Covid-19

10. September 2021

Am heutigen Freitag, den 10. September 2021, gab der Bürgermeister des Bezirks 4 von Ouagadougou den offiziellen Startschuss für die Kampagne zur Förderung der Impfung von Kindern zwischen 0 und 5 Jahren und der Impfung von Erwachsenen gegen Covid-19 in den nicht betroffenen Gebieten von Ouagadougou. Diese Kampagne ist eine Initiative des Zentrums für Bildung und soziale Wiedereingliederung von Kindern (CERESSE/BF) in Zusammenarbeit mit UNICEF.

<https://lefaso.net/spip.php?article107451>

Burkina Faso: Kartoffeln aus dem Ausland überschwemmen den Markt

10. September 2021

Auf dem Markt in Bobo werden derzeit Kartoffeln anderer Qualität verkauft. Wiederverkäufer und Kunden haben es gleichermaßen eilig, Nachschub zu bekommen. Das haben wir gestern Morgen bei einem Händler in der Nähe des Wobi-Stadions gefunden. Aber woher kommen diese Kartoffeln? Mehrere Verkäufer gaben an, sie kämen aus Marokko, Tunesien und Holland. Abdoul Aziz Sanogo, ein Verkäufer in der Nähe des Wobi-Stadions, erklärt: "Was wir verkaufen, kommt derzeit aus Marokko und Tunesien. Wir haben noch nicht mit dem Verkauf aus Holland begonnen."

<https://netafrique.net/burkina-faso-de-la-pomme-de-terre-produite-a-letranger-inonde-le-marche/>

Burkina Faso: Bewaffnete Männer setzen schwere Maschinen in Brand, die für den Bau der Straße Tougan-Lanfièra-Di eingesetzt werden

10. September 2021

Unbekannte Bewaffnete setzten in der Nacht vom 8. auf den 9. September 2021 schwere Maschinen der Firma CENTRO S.A. auf der Straße Tougan-Di im Dorf Doussala (Kassoum) in der Provinz Sourou in Brand. Die genannten Maschinen wurden für die Asphaltierung der Straße Tougan-Lanfièra-Di eingesetzt. Der Schaden wird auf mehrere Milliarden CFA-Francs (1 Mrd. FCFA = 1,5 Mio. €)geschätzt. Auch ein Lastwagen soll von den Tätern mitgenommen worden sein.

<https://netafrique.net/burkina-faso-des-engins-lourds-affectes-au-bitumage-de-la-route-tougan-lanfièra-di-incendies-par-des-hommes-armees/>

Wachstumszentrum Bagré: Ein Innovationspark zur Förderung neuer landwirtschaftlicher Verfahren

11. September 2021

Die Ministerin für wissenschaftliche Forschung und Innovation, Maminata Traoré, besuchte am Donnerstag, den 9. September 2021, den Wachstumspol Bagré in der Region Centre-Est. Ziel des Besuchs war es, sich über die Innovationen zu informieren, die von Forschern des Instituts für Umwelt und Agrarforschung (INERA) in Zusammenarbeit mit der Nationalen Agentur für die Valorisierung von Forschung und Innovation (ANVAR) auf dem Gelände getestet wurden.

<https://lefaso.net/spip.php?article107465>

Burkina Faso: Angriff auf eine Eskorte zur Mine von Boungou, 4 Gendarmen und 1 Zivilist getötet, zahlreiche Verletzte gemeldet



12. September 2021

Eine Eskorte zur Boungou-Mine wurde am Sonntag, den 12. September 2021, gegen 13.00 Uhr zwischen Sakoani und Kantchari in der Provinz Tapoa im Osten von Burkina Faso überfallen. Die vorläufige Bilanz: 4 getötete Gendarmen und 1 Zivilist, ein Mädchen und fünf FDS-Verletzte, zwei Vermisste und zahlreiche Sachschäden.

Derzeit gibt es noch keine offizielle Reaktion auf diesen Vorfall. Im November 2019 wurden bei einem Überfall auf einen Konvoi aus derselben Mine in Boungou mindestens 37 Menschen getötet (zivile FDS) und mehr als 60 verletzt.

<https://netafrique.net/burkina-faso-attaque-contre-une-escorte-de-la-mine-de-boungou-4-gendarmes-et-1-civil-tues-de-nombreux-blesses-signales/>

Burkina: 30.000 Menschen hungern in Foubé (Vertreter)

12. September 2021

Wenn in den nächsten Tagen nichts unternommen wird, werden 30.000 Menschen in Foubé aufgrund der von bewaffneten Gruppen verhängten Blockade in dieser nördlichen Region Burkinas sterben, erfuhr AIB am Samstag.

"Foubé steht am Rande des wirtschaftlichen Erstickungstodes, weil es keine Nahrungsmittel gibt. Daher die Dringlichkeit einer Lebensmittelversorgung, auch wenn sie auf dem Luftweg erfolgt. Andernfalls droht 30.000 Einwohnern der Tod, wenn in den nächsten Tagen nichts unternommen wird", sagte der Vertreter der Vereinigung für die wirtschaftliche Entwicklung von Foubé, Issa Sawadogo.

<https://netafrique.net/burkina-30-000-personnes-sont-en-train-de-mourir-de-faim-a-foube-representant/>

Burkina Faso: Bewaffnete Männer schließen drei CSPS im Gesundheitsbezirk Mangodara (lokale Behörde)

12. September 2021



Unbekannte bewaffnete Männer drangen am vergangenen Donnerstag in die Dörfer Diaya, Sirakoro und Noumoutiedougou im Landkreis Mangodara (Kaskaden) ein und forderten die Bevölkerung auf, die Zentren für Gesundheits- und Sozialförderung (CSPS) sofort zu schließen, wie eine lokale Behörde am Sonntag gegenüber Omega bestätigte.

<https://netafrique.net/burkina-faso-des-hommes-armes-font-fermer-trois-csp-s-dans-le-district-sanitaire-de-mangodara-autorite-locale/>

Binnenvertriebene in Burkina Faso: "Jeder Haushalt erhält eine Karte mit einer Barcode-Nummer zur besseren Versorgung"

13. September 2021

Die Ministerin für Frauen, Familie, nationale Solidarität und humanitäre Maßnahmen, Marie Laurence Marshall / Ilboudo, trat am Montag, den 13. September 2021, vor die Medien. Ziel war es, die Verwaltung mehrerer Akten durch ihre Dienststelle zu überprüfen. Dazu gehören die Betreuung von Binnenvertriebenen und von Naturkatastrophen betroffenen Menschen sowie der Schutz und die Förderung bestimmter sozialer Gruppen. Auch aktuelle Fragen im Zusammenhang mit der Zählung von Binnenvertriebenen und Vorwürfen des Missbrauchs dieser Menschen wurden erörtert.

<https://lefaso.net/spip.php?article107501>

Sicherheitslage in Burkina Faso: 145 Tote in zwei Monaten, "genug ist genug", droht die Opposition und stellt Bedingungen für die Rückkehr zum politischen Dialog

14. September, 2021

Die Opposition hat am Dienstag bekannt gegeben, dass 145 Menschen, Zivilisten und Soldaten, bei Angriffen in Burkina Faso getötet wurden, während sie ihr "politisches Comeback" feierte.

"Am 11. Juli 2021 10 Tote, darunter 7 VDP, in Niha-Mossi in der ländlichen Gemeinde Pensa, am 16. Juli 2021 3 getötete Soldaten in Dablo, am 5. August 2021 30 Tote in Gorgadji im Oudalan, am 9. August 2021 12 gefallene Soldaten in Toéni im Boucle du Mouhoun, Am 18. August 2021 gab es erneut 84 Tote in Gorgadji, am 12. September 2021 fielen 6 Gendarmen bei einem Angriff auf einen Konvoi eines Bergbauunternehmens", so der Oppositionsführer Eddie Komboigo in seiner Erklärung. <https://netafrique.net/situation-securitaire-au-burkina-faso-145-morts-en-deux-mois-trop-cest-trop-lopposition-menace-et-pose-des-prealables-pour-un-retour-au-dialogue-politique/>

Terrorismusfinanzierung: Die Kraftstoffversorgungskette nimmt Gestalt an

14. September, 2021

Jedes Mal, wenn die Verteidigungs- und Sicherheitskräfte (FDS) einen Stützpunkt der Terroristen auflösen, werden Fässer mit Kraftstoff entdeckt. Wer versorgt die Terroristen mit Treibstoff?

Es ist allgemein bekannt, dass Terroristen den Schmuggel in all seinen Formen nutzen, um sich zu finanzieren. Einige terroristische Handlungen zielen darauf ab, Korridore zu schaffen und aufrechtzuerhalten, um ihren logistischen Bedarf leicht transportieren zu können. Untersuchungen haben ergeben, dass ein ausgedehntes Betrugsnetz, an dem eine Vielzahl von Personen beteiligt ist, dazu dient, von Terroristen besetzte Gebiete mit Kraftstoff zu versorgen. Nach mehreren Vorfällen wurden die Liefer Routen, die Ausgangs- und Zielorte sowie die verwendeten Techniken offengelegt.

<https://netafrique.net/financement-du-terrorisme-le-circuit-de-ravitaillement-du-carburant-se-dessine/>

Terrorismusbekämpfung: Frankreich behauptet, einen Anführer des Islamischen Staates in der Sahara ausgeschaltet zu haben

15. September 2021

Auf seinem Twitter-Account gab Emmanuel Macron bekannt, dass die französische Armee Adnan Abou Walid al Sahraoui neutralisiert hat. Bei dem Mann handelt es sich vermutlich um den Anführer der Terrorgruppe Islamischer Staat in der Großsahara.

<https://lefaso.net/spip.php?article107568>

Finanzierung der PNDES-II: Treffen in Brüssel am 2. und 3. Dezember 2021

15. September 2021

Für die Finanzierung der Phase 2 des nationalen Plans für wirtschaftliche und soziale Entwicklung (2021-2025), der auf 19 030,7 Mrd. CFA-Francs (29 Mrd. €) geschätzt wird, wird sich Burkina Faso wie 2016 an die Geber wenden. Die burkinischen Behörden werden sich am 2. und 3. Dezember 2021 nach Brüssel begeben, um die Partner zu verführen, die Finanzierungslücke zu schließen, die 37 % der Gesamtkosten ausmacht. Dies gab der Minister für Kommunikation, Ousséni Tamboura, am Ende des Ministerrats am Mittwoch, den 15. September 2021, bekannt.

<https://lefaso.net/spip.php?article107550>

Beschleunigung der Mechanisierung der Landwirtschaft in Burkina Faso: Die Traktormontageanlage in Bobo-Dioulasso wird bald betriebsbereit sein

15. September 2021

Der Minister für Landwirtschaft, hydro-landwirtschaftliche Entwicklung und Mechanisierung, Salifou OUÉDRAOGO, besuchte am Dienstag, den 14. September 2021, die Baustelle der Traktormontageanlage in Bobo-Dioulasso. Der Generaldirektor der Nationalen Gesellschaft für Landentwicklung und ländliche Ausrüstung (SONATER), Malick GARANE, nahm an dem Besuch teil.

<https://netafrique.net/acceleration-de-la-mecanisation-agricole-au-burkina-faso-l-unite-de-montage-de-tracteurs-bientot-operationnelle-a-bobo-dioulasso/>

Bundesregierung stellt Mali-Einsatz in Frage

15. September 2021

Die Bundesregierung will möglicherweise den Bundeswehr-Einsatz in Mali überdenken. Grund sind Berichte, nach denen sich eine Zusammenarbeit der malischen Militärjunta mit russischen Söldnertruppen anbahnt. Sollte sich das bestätigen, müssten gemeinsam mit dem Bundestag Konsequenzen gezogen werden, erklärte Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer. Derzeit sind etwa 1.200 Bundeswehrsoldaten im westafrikanischen Mali im Einsatz - als Teil der UN-Mission Minusma und im Rahmen einer militärischen Ausbildungsmission der EU.

https://www.ndr.de/nachrichten/info/meldungen/nachrichten313_con-21x09x16x03y35.html

Übersetzungen: Christoph Straub und Dr. Thomas Thum

⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠

Burkina Faso:

Terrorismus in Burkina Faso: "Sie haben Frauen und Kinder, die jetzt Sprengsätze auf den Straßen der FDS platzieren" (Kommandant Ye)

Der Kommandant der Gendarmerie Guy Hervé Ye erläuterte am Montag, den 30. August, vor Journalisten im nationalen Pressezentrum Norbert Zongo die Komplexität der Terrorismusbekämpfung in Burkina.

Ihm zufolge erschweren mehrere Faktoren die Arbeit. Als Beispiel nannte er die Tatsache, dass Terroristen in der Bevölkerung leben, die sich manchmal weigert, sie zu denunzieren. "In einigen Gebieten leben keine "ehrlichen" Bürger mehr, man ist überzeugt, dass sie verdächtig sind, aber wozu will man sie bombardieren? Frauen und Kinder legen inzwischen improvisierte Sprengsätze an. Manchmal finden Soldaten Sprengstoff in Karren. Nach Anschlägen verstecken Terroristen oft Waffen auf Dachböden, aber niemand will sie melden.

Trotz alledem bleibt er hoffnungsvoll, denn die Armee wird immer "stärker". "Wir wollen sie (die Terroristen) von Angesicht zu Angesicht treffen, wir haben heute Männer, die sehr erfahren im direkten Kampf sind, leider ziehen die Terroristen es vor, Sprengsätze und Hinterhalte zu benutzen.," fügte er hinzu.

Er sprach auf einem Forum über Medien und Sicherheit, das vom Nationalen Pressezentrum und der Medienstiftung Norbert Zongo organisiert wurde.

Quelle: libreinfo.net in Netafrique vom 30.08.21 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://netafrique.net/terrorisme-au-burkina-faso-vous-avez-des-femmes-et-des-enfants-qui-posent-aujourd'hui-des-engins-explosifs-sur-les-routes-des-fds-commandant-ye/>

⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠⊠

Sicherheitslage im Osten von Burkina: „Tankoualou wird von den Terroristen kontrolliert.“

Die Sicherheitslage in Tankoualou ist seit Monaten sehr beunruhigend. Es ist schwierig, die Einwohner dieser ländlichen Kommune im Département Foutouri (Provinz von Komondjari, Region Est von Burkina Faso) zu erreichen. Die Terroristen haben das Telefonnetz zerstört, wie aus sicherer Quelle verlautet.

Als wir den derzeitigen Bürgermeister von Foutouri, zu dem Tankoualou gehört, am Telefon erreichen, bleibt er formell, „die Terroristen kontrollieren das Dorf Tankoualou“.

Zusätzlich zu der sehr prekären Situation der Menschen versichert uns ein Mitglied der zivilen Gesellschaft des Ostens, dass in Tankoualou „die Zugangswege geschlossen sind, die Vorratsspeicher angezündet wurden, das Vieh verschleppt worden ist, Nebentätigkeiten verboten sind, das Gesundheitszentrum (Centre de Santé et de Promotion Sociale, CSPA) zu ist und es sehr wenige Lebensmittel gibt.“

Der Bürgermeister von Foutouri bestätigt dies und fügt hinzu. „Man muss viel mehr tun; trotz der Verteidigungs- und Sicherheitsanstrengungen lebt unsere Bevölkerung in immer größer werdender Unsicherheit. Die Menschen sterben vor Hunger.“

Der Bürgermeister appelliert an die Regierung, eine Lösung zu finden für seine Einwohner, die offensichtlich in Vergessenheit geraten sind.

Quelle: Gérard BEOGO in *Lefaso.net* vom 03.09.21 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

<https://lefaso.net/spip.php?article107296>



Zusammenarbeit Deutschland-Burkina: Drei burkinische kulturelle und erzieherische Organisationen bekommen Hilfe vom „Internationalen Hilfsfond“.

Das Goethe-Institut hat in Zusammenarbeit mit dem deutschen Außenministerium Finanzierungsvereinbarungen mit drei burkinischen kulturellen und erzieherischen Organisationen unterzeichnet. Die Feierlichkeit fand am Montag, den 6. September 2021 in Ouagadougou statt, in Anwesenheit der Nutznießer, des Vertreters der deutschen Botschaft und des Direktors des Goethe-Instituts.

Mit einer Gesamtsumme von 53.764.869 FCFA (82.000,- €) ist der 'Internationale Hilfsfond' eingerichtet worden, um schnell die kulturellen und erzieherischen Organisationen angesichts der Auswirkungen der durch den Coronavirus bedingten Pandemie unterstützen zu können.

„Diese Investitionen werden es ermöglichen, die Wirtschaft von Burkina Faso wieder zu beleben und davon werden dann alle Burkinabè profitieren. Und ich habe keinen Zweifel daran, dass dies gut funktionieren wird“, erklärte die Kulturattaché der deutschen Botschaft, Alina Saran,.

Es sind drei Einrichtungen, die von dieser Hilfe profitieren werden. Es handelt sich dabei um das Kulturzentrum Gambidi mit seinem Projekt einer Solarinstallation, das 19 Millionen FCFA (29.000,- €) erhalten wird. Der zweite Nutznießer ist der Verein Semfilms mit seinem Projekt „Widerstandsfähige Künstlerjugend“, der mehr als 10 Millionen FCFA (15.000,- €) erhält. Das Projekt „Kultur für alle“ des Vereins der solidarischen Künste bekommt seinerseits mehr als 16 Millionen FCFA (24.000,- €).

Die Leiter der drei Einrichtungen betonen alle, wie glücklich sie sind, die Chance zu haben und von dieser Hilfe profitieren zu können, die „im Unterschied zu anderen Finanzierungen es ihnen ermöglicht, in ein Projekt ihrer Wahl die Hilfe zu investieren“.

Claude Kira Guingané, Direktor des Kulturzentrums Gambidi, betont, diese Finanzierung geschehe genau zum richtigen Zeitpunkt. „Auf diese Weise können wir

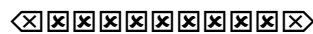
unser Energieproblem lösen. Dieses Programm wird uns eine echte Hilfe sein, um in unserer Arbeit effektiver sein zu können“, wie er kommentierte.

Die Wahl fiel auf diese drei Einrichtungen wegen der Unterschiedlichkeit ihrer vorgeschlagenen Projekte, wie der Leiter des Goethe-Instituts, Martin Pockrandt, ausführte. Seit einem Jahr werden diese verschiedenen Projekte auf den Weg gebracht. Das Goethe-Institut hat sich bereit erklärt, die Nutznießer von Anfang bis zum Ende der Arbeiten zu begleiten. „Wir werden immer da sein, wenn Hilfe benötigt wird. Wir haben ja auch jeden Monat einen Jour fixe, an dem wir uns treffen, um über eventuell auftauchende Probleme zu diskutieren“, sagte er.

Der Internationale Hilfsfond wurde 2020 auf die Initiative des Goethe-Instituts und des deutschen Außenministeriums hin ins Leben gerufen. Unterstützt von anderen Organisationen hat dieser Hilfsfond inzwischen schon zahlreichen Unternehmen weltweit helfen können. Für das Jahr 2021 wurden 141 Projekte für eine Finanzierungshilfe ausgewählt.

Quelle: Nado Ariane Paré (Praktikantin) in Lefaso.net vom 07.09.21 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

<https://lefaso.net/spip.php?article107368>



Westafrika:

G5-Sahel-Treffen: ein neuer Ansatz zur Sicherung der Region

Die fünf Verteidigungsminister der G5 Sahel trafen sich vom 31. August bis 1. September in Niamey. Angesichts der Neuaufstellung der Barkhane-Truppen und der ständigen dschihadistischen Anschläge im Dreiländereck beschlossen die Staaten, ihre Sicherheitsstrategien zu überprüfen.

Das Treffen in Niamey ermöglichte es den Verteidigungsministern der G5-Sahel-Staaten und ihren Stabschefs, ein neues strategisches Konzept für den Kampf gegen den Terrorismus zu entwickeln, um es an den aktuellen Sicherheitsrahmen anzupassen.

Nach Angaben des nigrischen Verteidigungsministers ist die Sicherheitslage in der zentralen Zone, d.h. in den Gebieten Dreiländereck und Liptako Gourma, besorgniserregend. In diesen Gebieten greifen die Terrorgruppen JNIM (Gruppe für die Unterstützung des Islams und der Muslime) und EIGS (Islamischer Staat in der Großen Sahara) wahllos die Zivilbevölkerung sowie die Verteidigungs- und Sicherheitskräfte an.

Für den tschadischen Minister, der zur Zeit die Präsidentschaft in diesem Gremium innehat, ist das Dreiländereck aufgrund der jüngsten terroristischen Ausschreitungen ein unberechenbarer Raum. Diese Terroristen seien mit denen Libyens verbunden, das sie in allen Bereichen unterstützt, um die Sahelzone zu destabilisieren.

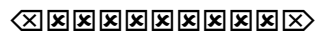
Vorrang für multilaterale Maßnahmen

Die Umstrukturierung der Barkhane-Truppe erfordere daher sinnvolle und dringende Maßnahmen, heißt es. Bilateralen und multilateralen Maßnahmen muss Vorrang eingeräumt werden. Dies ist der Fall bei der gemeinsamen Operation Taanli, die von Niger und Burkina Faso vor einigen Wochen durchgeführt wurde.

Die Beteiligung der Bevölkerung an ihrer eigenen Sicherheit durch eine gesunde und konstruktive Zusammenarbeit zwischen ihr und den Verteidigungs- und Sicherheitskräften wird empfohlen. Das Gleiche gilt für die massive Beteiligung von Offizieren im Collège de défense du G5 Sahel geschult wurden, bei der Durchführung von Operationen.

Quelle: Mit unserem Korrespondenten in Niamey, Moussa Kaka in rfi vom 02.09.21 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://www.rfi.fr/fr/afrique/20210902-r%C3%A9union-du-g5-sahel-une-nouvelle-approche-pour-s%C3%A9curiser-la-r%C3%A9gion>



In Mali könnte die Bundeswehr wie in Afghanistan scheitern

4. September 2021

In Afghanistan ist die Weltgemeinschaft kläglich gescheitert. Trotz vieler Warnungen aus Kabul hatten die Regierungschefs zu spät reagiert und die mögliche Machtübernahme durch die Taliban unterschätzt. In Mali könnte der nächste militärisch-politische Gau drohen. Das afrikanische Land ist politisch ähnlich instabil und auch dort wollen Islamisten das Ruder an sich reißen.

<https://www.theeuropean.de/stefan-gross/wird-mali-zum-zweiten-afghanistan/>

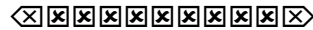


Afrika:

***Compact with Africa* Gipfel in Berlin**

Am 27. August fand zum vierten Mal eine Konferenz zum *G20 Compact with Afrika* (CwA) in Berlin statt, zu der Bundeskanzlerin Angela Merkel die Staats- und Regierungschefs der teilnehmenden afrikanischen Länder einlud. Die 2017 unter der deutschen G20-Präsidentschaft ins Leben gerufene CwA-Initiative soll u.a. die Bedingungen für private Investitionen und Beschäftigungsmöglichkeiten in Afrika gemeinsam mit den afrikanischen Partnerländern verbessern. Mitglieder der Initiative sind derzeit Äthiopien, Ägypten, Benin, Burkina Faso, Cote d'Ivoire, Ghana, Guinea, Marokko, Ruanda, Senegal, Togo und Tunesien, wobei nur Marokko nicht an der diesjährigen Konferenz teilnahm. Weitere Teilnehmer waren u.a. die Staatschefs Südafrikas, das der Initiative auf G-20 Ebene gemeinsam mit Deutschland vorsitzt, und der Demokratischen Republik Kongo, welche derzeit den AU-Vorsitz innehat. Durch die Initiative erzielte Fortschritte wurden vielerseits gelobt, dennoch fällt die Bilanz aus deutscher Sicht insgesamt gemischt aus. Investitionen deutscher Unternehmen konnten bisher nicht maßgeblich gesteigert werden. So waren 2019 884 deutsche Unternehmen auf dem afrikanischen Kontinent tätig, nur 42 mehr als 2017 zu Beginn der Initiative. Mit rund 12 Mrd. Euro fallen deutsche Direktinvestitionen in Afrika deutlich niedriger aus als die anderer Länder wie Frankreich (55 Mrd. Euro) oder China (27 Mrd. Euro). In den letzten anderthalb Jahren haben die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie die Bemühungen erschwert, sie bildeten daher ein zentrales Thema der Diskussionen auf dem hybrid abgehaltenen Treffen. Der südafrikanische Präsident Cyril Ramaphosa brachte sehr deutlich seine Enttäuschung zum Ausdruck, dass auf dem afrikanischen Kontinent derzeit nur 2% der etwa 1,3 Milliarden Menschen eine Impfung erhalten haben, wohingegen in den Ländern im Globalen Norden bereits 60% geimpft seien. Auch forderte er erneut die Aufhebung von Patenten, um die Impfstoffverbreitung und -produktion anzukurbeln. Insgesamt wurde sowohl die bilaterale als auch die multilaterale Kooperation mit Blick auf die Bekämpfung des Coronavirus als unzureichend kritisiert. Vor diesem Hintergrund nutzten einige Staats- und Regierungschefs wie etwa der ghanaische Präsident Nana Akufo-Addo im Rahmen des Gipfels die Möglichkeit für Gespräche mit der Firma *Biontech/Pfizer* über die Beschaffung weiterer Impfstoffe. Das diesjährige Treffen in Berlin war das letzte mit Angela Merkel als Bundeskanzlerin, die gerade in ihrer letzten Amtszeit der deutschen Afrikapolitik einen besonderen Platz eingeräumt und sie neu definiert hat.

Quelle: Deutsche Afrika Stiftung vom 03.09.21



Außerdem:

Bilanz nach 16 Jahren

Was von Merkels Afrikapolitik bleibt

Bei ihrem Treffen mit Staats- und Regierungschefs afrikanischer Länder hat die Kanzlerin zu engerer Wirtschaftszusammenarbeit aufgerufen. Wie sieht aber nach 16 Jahren im Amt die Bilanz von Merkels Afrikapolitik aus?

<https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/merkel-afrikapolitik-101.html>

Wird der Sahel zum neuen Afghanistan?

Die Truppen der EU-Staaten kämpfen mit Problemen wie am Hindukusch – die Lage ist allerdings noch komplizierter.

<https://www.freitag.de/autoren/sabine-kebir/wird-der-sahel-zum-neuen-afghanistan>

Unbekanntes (ursprünglich als Erdbeben) gemeldetes Ereignis: Mopti, Mali, 99 km nordwestlich von Djibo, Province du Soum, Sahel, Burkina Faso, am Mittwoch, 1. Sep 2021 um 10:32 Lokalzeit

Dieses Ereignis ist wahrscheinlich nicht auf ein natürliches Beben zurückzuführen, da es nicht von offiziellen seismischen Daten bestätigt werden konnte. In den meisten Fällen handelte es sich um ein anderes Erdbeben-ähnliches Ereignis natürlichen oder künstlichen Ursprungs (z.B. Minentätigkeit, Explosionen, Überschnallknall, Donner, o.ä.).

<https://www.volcanodiscovery.com/de/erdbeben/erdbeben-info/6389354/quake-felt-Sep-1-2021-Mopti-Mali.html>

Militäreinsatz im Sahel

Das zweite Afghanistan?

In Sahelstaaten wie Mali und Niger ist die Regierung vielerorts abwesend. Um jungen Menschen Perspektiven aufzuzeigen, braucht es langfristige Strategien.

<https://taz.de/Militaereinsatz-im-Sahel/!5792937/>

Afghanistan in Afrika? Bundeswehreinsatz in Mali im Fokus

Berlin/Johannesburg (dpa) - Das Scheitern des Militäreinsatzes in Afghanistan hat in Berlin eine Diskussion über das Engagement der Bundeswehr in Afrika ausgelöst.

<https://www.sueddeutsche.de/politik/konflikte-afghanistan-in-afrika-bundeswehreinsatz-in-mali-im-fokus-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-210903-99-77503>

Kultur

Goethe-Medaille für eine Prinzessin aus Kamerun

Sie ist Entwicklungsökonomin und Förderin der Kultur in Kamerun: Jetzt wurde die Königstochter Marilyn Douala Manga Bell für ihr Engagement zur Aufarbeitung der deutschen Kolonialzeit auf besondere Weise geehrt.

<https://www.dw.com/de/goethe-medaille-f%C3%BCr-eine-prinzessin-aus-kamerun/a-58899475>

Arbeit des Partnerschaftsvereins Enger-Burkina Faso als Vorbild in Politik-Schulbuch vorgestellt:

„Super Werbung für unser Anliegen“

Enger - Der Partnerschaftsverein Enger-Burkina Faso ist zum Schulstoff geworden. „Der Klett-Verlag stellt uns in seinem neuen Politik-Buch für die neunte Klasse als Vorbild im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit vor“, erzählt Vorsitzende Frauke Busch.

<https://www.westfalen-blatt.de/owl/super-werbung-fur-unser-anliegen-2419059?pid=true>

Das nächste Debakel - und diesmal gibt es keine Ausrede

Nach dem Debakel in Afghanistan hinterlässt die Kanzlerin in der Sahel-Zone ein weiteres Engagement nach dem gleichen Muster. Mit einem Unterschied: Die Ausrede, man habe es nicht kommen sehen, funktioniert im Fall Mali nicht: Die Defizite sind bereits zu offensichtlich.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/plus233606391/Bundeswehr-in-Mali-Das-naechste-Debakel-und-diesmal-gibt-es-keine-Ausrede.html>

20 Jahre nach 9/11

Afrika als Dschihadisten-Hotspot

In den vergangenen 20 Jahren ist Afrika zur am meisten von Terror betroffenen Weltregion geworden. Vor allem in Ländern im Westen und Osten des Kontinents sind militante Islamisten aktiv. Die Hintergründe.

<https://www.tagesschau.de/ausland/afrika/islamistischer-terror-103.html>

Niger

Bewaffnete Gruppen töten immer mehr Kinder

Im westafrikanischen Land Niger werden nach einem Bericht von Amnesty International immer mehr Kinder Opfer von tödlichen Angriffen und Gewalt.

Besonders groß sei die Gefahr für Jungen und Mädchen an den Grenzen zu den Nachbarstaaten Mali und Burkina Faso, heißt es in dem Report der Menschenrechtsorganisation.

https://www.deutschlandfunk.de/niger-bewaffnete-gruppen-toeten-immer-mehr-kinder.1939.de.html?drn:news_id=1300832

Wissenschaftliche Tagungen

Den „Rassebegriff“ gemeinsam überwinden

„Vielerorts wird der Rassebegriff noch als gegeben gesehen, ohne dessen historische Dimension als rassistisch zu begreifen“, sagt Dr. Karl Porges. Der Biologiedidaktiker von der Universität Jena wirbt dafür, „den Begriff Rasse zu überwinden“. Unter diesem Titel lädt Porges zu einer Tagung am 23. September ein.

<https://nachrichten.idw-online.de/2021/09/13/den-rassebegriff-gemeinsam-ueberwinden/?groupcolor=2>

Zerstörung von Lebensraum

Uno-Hochkommissarin fordert legale Migration für Klimaflüchtlinge

Die Erderhitzung vertreibt Menschen aus ihrer Heimat – doch in vielen Ländern gilt das nicht als ausreichender Fluchtgrund. Nun fordert Uno-Hochkommissarin Bachelet sichere Migrationswege.

<https://www.spiegel.de/ausland/klimakrise-uno-hochkommissarin-fordert-migrationsmoeglichkeit-fuer-klimafluechtlinge-a-a76c5f5b-dc8d-41b6-b4dd-98cfb3cf4066>

Berliner Museen lassen Schädel aus Westafrika untersuchen

Die Staatlichen Museen in Berlin wollen Hunderte Schädel aus Westafrika untersuchen lassen. Die 477 menschlichen Schädel wurden während der Kolonialzeit nach Deutschland gebracht. Mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus den Herkunftsländern soll nun deren Geschichte und genauer Ursprungsort geklärt werden, wie die Stiftung Preußischer Kulturbesitz am Dienstag mitteilte. «Ziel ist es insbesondere, Rückführungen zu ermöglichen.»

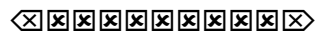
<https://www.berlin.de/aktuelles/berlin/6923305-958092-berliner-museen-lassen-schaedel-aus-west.html>

Westafrika

Was sollen russische Söldner in Mali?

Das Militär in dem Sahel-Staat will offenbar russische Söldner engagieren. Deutschland und Frankreich drohen mit dem Rückzug ihrer Soldaten aus Westafrika.

<https://www.sueddeutsche.de/politik/afrika-mali-wagner-russland-soeldner-1.5411626>



Impressum: Deutsch-Burkinische Freundschaftsgesellschaft e.V. www.dbfg.de

Vorsitzender: Christoph Straub, Kallmorgenstr. 8, 76229 Karlsruhe

Die hier veröffentlichten Artikel geben nicht in allen Fällen die Meinung des Vorstandes der DBFG wieder.